



Die Spieler wie Gunther Gerecke (hellblaues T-Shirt) lassen sich beim Turnier auf dem „Schmiden Beach“ auch von dem mäßigen Wetter den Spaß nicht verderben.

Foto: Patricia Sigerist

„Fünf Grad mehr – und alles wäre top“

Beachtennis Beim elften Turnier auf dem „Schmiden Beach“ stimmen lediglich die Außentemperaturen nicht. *Von Markus Merz*

Die Füße zumeist tief im Sand vergraben, die Hände und Oberkörper in warme Pullover oder Trainingsjacken verpackt: Wer von Freitag bis Sonntag auf dem „Schmiden Beach“ beim elften Beachtennis-Turnier des TV Oeffingen und des TEV Fellbach nicht gerade auf einem der vier Felder mit den sogenannten Paddle-Schlägern im Einsatz war, musste schauen, wie er sich angesichts der mäßigen Temperaturen warmhalten konnte. Flip-Flops und Badeschlappen waren für die Barfußsportler an den drei Tagen nur bedingt ein wärmendes Accessoire.

Besser hatten es da schon die Frauen von der Turnierleitung. Ina Stoller und Lisa-Marie Bürkle trotzten dem teilweise kühlen Wind im Sprecherwagen und kamen am Samstag bei der Auslosung für die Endrunde der Frauen- und Männer-Dop-

pel dann sogar kurzzeitig ins Schwitzen. In kürzester Zeit mussten sie die wartenden Sportler mit der Beantwortung diverser Fragen bedienen: Wer spielt jetzt gegen wen? Kommt dieses oder jenes Doppel weiter? Welches Spiel findet zuerst statt? Derweil kauerten die vielen Beachtennis-Freunde in den vor einigen Jahren aus Italien angeschafften Liegestühlen und hofften auf besseres Wetter und lösbare Aufgaben für die nächste Runde.

Benjamin Off und Uwe Schröter sorgten unterdessen für Nachschub hinter der Theke. Frische Brötchen mussten her, bevor es für das Duo vom Organisationsteam selbst im Achtelfinale weiterging. Benjamin Off zeigte sich vor der beginnenden Endrunde allerdings wenig zuversichtlich: „Unser erstes Spiel war ja noch richtig gut. Danach haben wir aber kaum noch einen

Ball getroffen, weshalb ich uns nicht allzu viel ausreche in der nächsten Runde.“ Für den Tennisspieler vom TEV Fellbach, dessen Vorsitzender Gunther Gerecke ebenfalls mitmischte, geht es beim Beachtennis-Turnier auf dem „Schmiden Beach“ aber ohnehin weniger um die sportlichen Belange: „Es ist einfach ein tolles Turnier, bei dem man mit vielen Leuten zusammenkommt. Nur das Wetter könnte besser sein. Fünf Grad mehr – und alles wäre top.“

Sportlich lief es am Samstag letztlich für das favorisierte Doppel Alexander Bailer (TC Burladingen) und Oliver Munz (TSV Betzingen) am besten. Im Finale besiegten die beiden Christian Frost und Nils Muschiol von der SV Böblingen. Bei den Frauen ging der Pokal an Dorothee Berreth (STC Schwäbisch Hall) und Monika Keller (TV Schwäbisch Gmünd). Dorothee Berreth und Oliver Munz gelang am Sonntag im Zusammenspiel dann noch ein weiterer Erfolg: Das Duo bezwang im Mixed-Endspiel Linda Scharpf (TC Weissenhof Stuttgart) und Nils Muschiol.

Für die meisten Beachtennis-Freunde stand am Wochenende in Schmiden aber der Spaß im Vordergrund – vor den Resultaten. Die eigenen Ergebnisse waren da zweitrangig. So griffen Erol Jung und Torsten Spille vom TV Oeffingen zum ersten Mal überhaupt zu den Paddle-Schlägern. Auch der TVOe-Abteilungsleiter Alexander Rosenberger betrat an der Seite von Mathias Engelfried ebenfalls sportliches Neuland auf dem „Schmiden Beach“.

Nicht zum ersten Mal waren am Wochenende dagegen Fabian Rieker und Daniel Herdt beim Beachtennis-Turnier des TV Oeffingen und des TEV Fellbach am Start. Für ihren Auftritt hatten sie sich aber einhellig für dasselbe Outfit entschieden. Während viele Sportler im roten Turniershirt durch den Sand wetzten, liefen Fabian Rieker und Daniel Herdt im Trikot des Fußball-Bundesligisten VfB Stuttgart auf: „Hätte der VfB am Freitagabend im Pokal in Wiesbaden verloren, hätten wir unsere Deutschland-Trikots rausgeholt. So aber tragen wir natürlich das VfB-Trikot.“